

LANXESS wird bis 2040 klimaneutral

- **Erste Großprojekte zur CO₂e-Senkung in Belgien und Indien in der Umsetzung**
- **CO₂e-Bilanz wird Kriterium für künftiges Wachstum**
- **Forschungsfokus auf klimaneutrale Prozess- und Technologieinnovationen**

Köln – Der Spezialchemie-Konzern LANXESS hat sich ein ambitioniertes Klimaschutzziel gesetzt: Bis 2040 will der Konzern klimaneutral werden und seine Treibhausgas-Emissionen von derzeit rund 3,2 Millionen Tonnen CO₂e abbauen. Bereits bis 2030 will LANXESS den Ausstoß um 50 Prozent gegenüber heute auf rund 1,6 Millionen Tonnen CO₂e reduzieren.

„Im Pariser Klimavertrag hat die Weltgemeinschaft beschlossen, die Erderwärmung auf unter zwei Grad zu begrenzen. Das erfordert massive Anstrengungen aller Beteiligten. Mit unserem neuen Ziel, 2040 klimaneutral zu sein, werden wir unserer Verantwortung als globaler Spezialchemie-Konzern gerecht. Gleichzeitig sind wir künftig für unsere Kunden ein noch nachhaltigerer Partner“, sagte Matthias Zachert, Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG. Zudem verwies er auf die langfristige Kostensenkung durch mehr Ressourceneffizienz: „Klimaschutz ist ein Business Case“, so Zachert.

Klare Strategie zur Senkung von Emissionen

LANXESS setzt an drei Stellschrauben an, um bis 2040 klimaneutral zu werden.

- Klimaschutzprojekte mit großem Reduktionshebel initiieren: LANXESS setzt in den kommenden Jahren Sonderprojekte um, die zu einer signifikanten Reduzierung von Treibhausgasen führen. So baut der Konzern am Standort Antwerpen, Belgien, derzeit eine Anlage zur Zersetzung von Lachgas. Die neue Anlage geht 2020 in Betrieb und reduziert die jährlichen

LANXESS AG
Investor Relations
50569 Köln
Deutschland

Telefon: +49 221 8885 3851
Fax: +49 221 8885 4944

Seite 1 von 6

Emissionen des Treibhausgases um rund 150.000 Tonnen CO₂e. Nach der Installation einer zweiten Ausbaustufe im Jahr 2023 wird der CO₂e-Ausstoß um weitere 300.000 Tonnen sinken. Darüber hinaus stellt LANXESS die Energieversorgung seiner indischen Standorte vollständig auf regenerative Quellen um. Der Konzern baut dort die Versorgung mit Biomasse und Solarenergie massiv aus und verzichtet künftig auf den Einsatz von Kohle und Gas. Dadurch sinkt der CO₂e-Ausstoß ab 2024 um weitere 150.000 Tonnen. Mit diesen Projekten und weiteren Maßnahmen senkt LANXESS seinen CO₂e-Ausstoß bis 2025 insgesamt um 800.000 Tonnen und wird dafür bis zu 100 Millionen Euro investieren.

- Emissionen und Wachstum entkoppeln:
LANXESS ist auf Wachstumskurs. Doch trotz steigender Produktionsmenge soll der Ausstoß von Treibhausgasen in den einzelnen Geschäftsbereichen sinken. Neben technischen Effizienzmaßnahmen spielen veränderte Governance-Instrumente eine Rolle: So wird der Einfluss auf die CO₂e-Bilanz zum Investitionskriterium bei organischem Wachstum und Akquisitionen. Geschäftsbereiche, die ihre Treibhausgas-Emissionen überdurchschnittlich stark senken, haben so einen direkten finanziellen Vorteil. Darüber hinaus wird die CO₂e-Reduktion zum Bewertungskriterium im Bonussystem für Führungskräfte und Vorstand.
- Prozess- und Technologieinnovationen stärken:
Um bis 2040 klimaneutral zu werden, überarbeitet LANXESS zahlreiche bestehende Produktionsverfahren. So wird der Konzern seine Verbundstrukturen weiter verbessern, etwa im Bereich Wärmeaustausch zwischen den Betrieben oder bei der Abluftreinigung. Andere Verfahren müssen erst noch im großtechnischen Maßstab entwickelt werden. Der Konzern richtet daher seine Forschung stärker auf klimaneutrale Prozess- und Technologieinnovationen aus.

LANXESS AG
Investor Relations
50569 Köln
Deutschland

Telefon: +49 221 8885 3851
Fax: +49 221 8885 4944

Seite 2 von 6

Klimaneutralität braucht politische Unterstützung

LANXESS sieht sich dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet, insbesondere der darin geforderten Senkung von Treibhausgas-Emissionen. Für Zachert stehen Industrie und Politik dabei gemeinsam in der Verantwortung: „Mit unserer Klimainitiative machen wir ein Angebot an die Politik. Das können wir aber nur realisieren, wenn die Politik die richtigen Rahmenbedingungen schafft.“ Mit Blick auf das derzeit laufende Gesetzgebungsverfahren zur Umsetzung des Klimapakets der Bundesregierung sagte Zachert: „Engagierter Klimaschutz darf nicht unsere Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Das muss die Politik bei der konkreten Ausgestaltung ihres Klimapakets berücksichtigen.“

Insbesondere mahnte Zachert an, im funktionierenden europäischen Emissionshandel eine Doppelbelastung der Industrie durch nationale Systeme zu vermeiden. Diese ist momentan noch im aktuellen Gesetzentwurf über ein nationales Emissionshandelssystem für Brennstoffemissionen (BEHG) enthalten. „Kurzfristig brauchen wir wieder wettbewerbsfähige Energiepreise, und langfristig werden wir nur dann substantielle klimaneutrale Lösungen erzielen können, wenn auch erneuerbare Energien in ausreichender Kapazität und zu industriegerechten Preisen vorhanden sind.“

Zudem müssten Genehmigungsverfahren vereinfacht und beschleunigt sowie die Finanz- und Steuerstruktur für Zukunftsinvestitionen verbessert werden. „Hierzu stehen wir im Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und sind gern bereit, unsere Expertise in den politischen Willensbildungsprozess einzubringen“, so Zachert.

50 Prozent weniger Treibhausgase seit LANXESS Gründung

Auf dem Weg zu mehr Klimafreundlichkeit ist LANXESS seit seiner Gründung deutlich vorangekommen. Von 2004 bis 2018 hat der Konzern den Ausstoß von Treibhausgasen halbiert – von rund

LANXESS AG

Investor Relations
50569 Köln
Deutschland

Telefon: +49 221 8885 3851

Fax: +49 221 8885 4944

Seite 3 von 6

6,5 Millionen Tonnen CO₂e auf etwa 3,2 Millionen Tonnen CO₂e. Einen substantiellen Beitrag dazu hat etwa die 2009 in Betrieb genommene Lachgas-Reduktionsanlage in Krefeld-Uerdingen geleistet. Das Projekt wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ und mit dem „VCI Responsible Care Award Nordrhein-Westfalen“. Darüber hinaus hat der Spezialchemie-Konzern zahlreiche weitere Projekte zur Senkung seiner Emissionen an seinen Standorten weltweit durchgeführt und unterstützt lokale Initiativen gegen den Klimawandel. Seine bisherigen Ziele, die Verbesserung der Energieeffizienz und die Reduktion der damit verbundenen CO₂-Emissionen sowie die Reduktion von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen um jeweils 25 Prozent gegenüber 2015, hat LANXESS bereits heute erreicht.

Zur Messung seiner klimarelevanten Emissionen betrachtet LANXESS den Ausstoß der im Kyoto-Protokoll definierten Treibhausgase und rechnet mit ihrer Treibhauswirksamkeit im Vergleich zu Kohlenstoffdioxid (CO₂e). Dabei bezieht der Spezialchemie-Konzern die Emissionen aus der eigenen Produktion (Scope 1) und aus fremden Energiequellen (Scope 2) in die Berechnung ein.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.climateneutral2040.com/de.

LANXESS AG

Investor Relations

50569 Köln

Deutschland

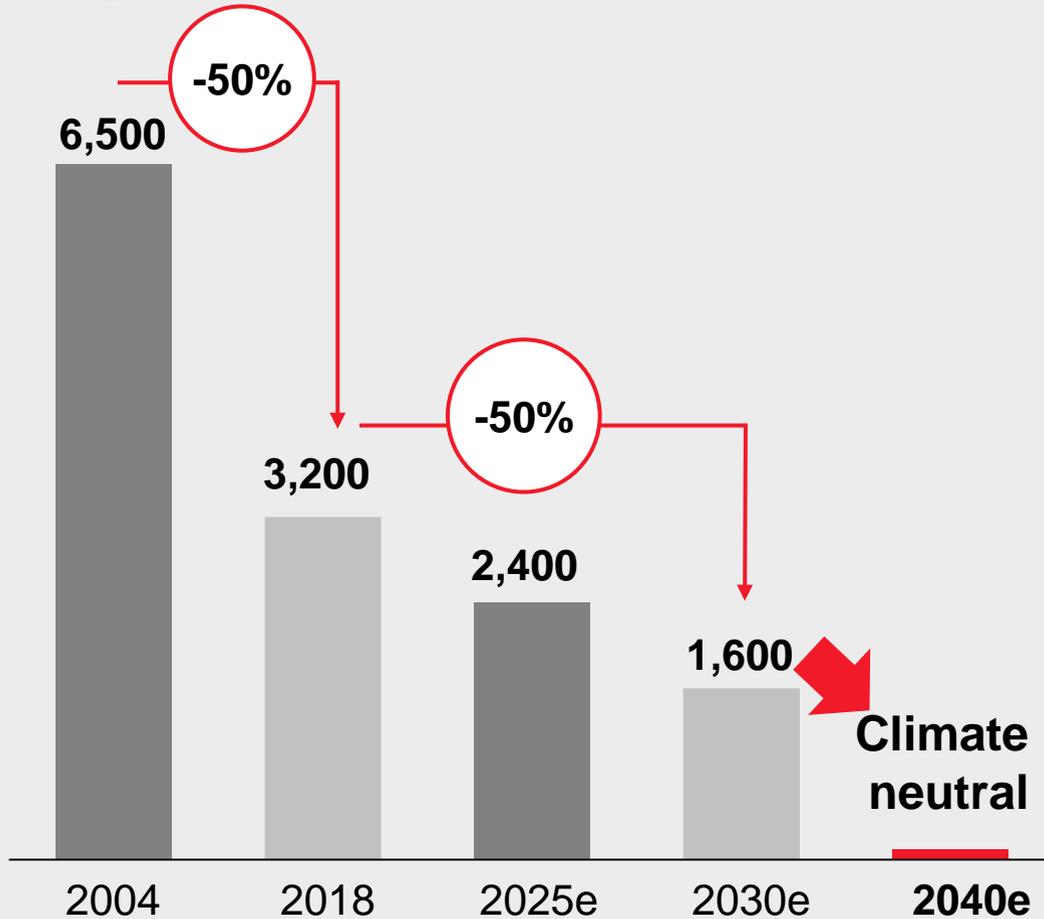
Telefon: +49 221 8885 3851

Fax: +49 221 8885 4944

Seite 4 von 6

LANXESS goes climate neutral by 2040

CO₂e scope 1+2 emissions in thousand tons, LXS*



Clearly defined measures for emission reduction

High efficient projects

- Exit coal-based power generation wherever possible
- Reduction of N₂O emissions in Antwerp
- Change to renewable energies in India

Separate growth from emissions

- CO₂ balance as criteria for organic growth and acquisitions
- Implement climate goals in all businesses

Leverage technical innovations

- Implement process changes in our “Verbund” structures
- Focus R&D on climate neutral process and technology

Targets to be incorporated in incentive systems

*Increase of existing specific 2025 Scope 2 and energy efficiency target from -25% to -40%, compared to 2015; existing business parameters, in case of significant M&A timeline to be adjusted; climate neutral: <300kt CO₂e p.a.

LANXESS ist ein führender Spezialchemie-Konzern, der 2018 einen Umsatz von 7,2 Milliarden Euro erzielte und aktuell rund 15.500 Mitarbeiter in 33 Ländern beschäftigt. Das Unternehmen ist derzeit an 60 Produktionsstandorten weltweit präsent. Das Kerngeschäft von LANXESS bilden Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von chemischen Zwischenprodukten, Additiven, Spezialchemikalien und Kunststoffen. LANXESS ist Mitglied in den führenden Nachhaltigkeitsindizes Dow Jones Sustainability Index (DJSI World und Europe) und FTSE4Good.

Köln, 13. November 2019

LANXESS AG

Investor Relations
50569 Köln
Deutschland

Telefon: +49 221 8885 3851
Fax: +49 221 8885 4944

Seite 6 von 6

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen einschließlich Annahmen, Erwartungen und Meinungen der Gesellschaft sowie der Wiedergabe von Annahmen und Meinungen Dritter. Verschiedene bekannte und unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die Ergebnisse, die finanzielle Lage oder die wirtschaftliche Entwicklung von LANXESS AG erheblich von den hier ausdrücklich oder indirekt dargestellten Erwartungen abweicht. Die LANXESS AG übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Annahmen, die diesen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegen, zutreffend sind und übernimmt keinerlei Verantwortung für die zukünftige Richtigkeit der in dieser Erklärung getroffenen Aussagen oder den tatsächlichen Eintritt der hier dargestellten zukünftigen Entwicklungen. Die LANXESS AG übernimmt keine Gewähr (weder direkt noch indirekt) für die hier genannten Informationen, Schätzungen, Zielerwartungen und Meinungen, und auf diese darf nicht vertraut werden. Die LANXESS AG übernimmt keine Verantwortung für etwaige Fehler, fehlende oder unrichtige Aussagen in dieser Mitteilung. Dementsprechend übernimmt auch kein Vertreter der LANXESS AG oder eines Konzernunternehmens oder eines ihrer jeweiligen Organe irgendeine Verantwortung, die aus der Verwendung dieses Dokuments direkt oder indirekt folgen könnte.